

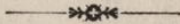
4e C 50834

Des

großen Freiheitsdichters

Herwegh

Siegeszug unterm Spritzleder.



1800

großen Reichthums

Wunder

Einigkeit unter den Parteien

1.

Wo ist der Held, der Jahre lang
Das gold'ne Lied der Freiheit sang,
Der Mann, der in des Wortes Macht,
Im Reim geliefert manche Schlacht?
Unter'm Sprizleder!

2.

Wo ist der Mann voll trog'gem Muth,
Der selbst verläugnet s'höchste Gut,
Der Gott gesch'n in sich allein,
Wo ist der Gott im Glorienschein?
Unter'm Sprizleder!

3.

Wer ist's, dem dieser Recke dankt
Das Leben, als sein Muth gewankt?
Wer hat ihn unter'm Rock versteckt
Und d'rüber ängstlich zugedeckt?
Unter'm Sprizleder!

4.

Die Amazone war's, sein Weib,
Die deckt ihn zu mit ihrem Leib,
Im Bernerwäglein sitzt er matt
Und zittert wie ein Espenblatt
Unter'm Sprizleder!

5.

Die Freiheitslieder, die er sang,
Die Freiheitsfackel, die er schwang,
Verloschen sind so Licht wie Lied;
Der edle Sänger kauert müd
Unter'm Sprizleder!

6.

Herr Herwegh, wo blieb die Courage
Vor Deutschland? — Höllische Blamage!
Das Haupt, statt in dem Freiheitssthan,
Steckt unterm Rockwerk seiner Frau
Unter'm Sprizleder!

7.

Wie steht es unter'm Leder aus?
Fast riecht die Feigheit schon heraus,
Die Freiheitslieder, Blatt für Blatt
Zerreißt er, welch ein Attentat
Unter'm Sprizleder!

8.

Und seiner Frau, der wird nicht gut,
Sie sagt: Ich witt're — doch nicht Blut,
Wie es mein Mann verheissen hat
Im Freiheitskampf, am Tag der That
Unter'm Sprizleder!

9.

Der Mann, dem's Herz vor Freiheit quoll,
Hat statt dem Herz die H. f. n. voll,
Als wie ein feiger Jude sitzt
Er ganz zerdonnert und zerblitzt
Unter'm Sprizleder.

10.

Wie wahr das Wort aus seinem Mund,
Das zeigt er in der schweren Stund,
Wie ist das Haupt ihm schwer und flau,
Es lehnt am Schienbein seiner Frau
Unter'm Sprizleder.

11.

Er küßt ihr den Pantoffel fromm,
Sprizleder ist sein Petersdom —
Der Papst ist seine gute Frau,
So flieht er durch den deutschen Gau
Unter'm Sprizleder!

12.

Wem bei der Schlacht so eng und bang
Der singe keinen Freiheitsfang,
Der bleibe fürder sitzen fest
Beim Frauenrock im feigen Nest
Unter'm Sprizleder.

13.

Hast für die Freiheit du erdacht
Ein neues Lied — nimm dich in Acht!
Weil man dem Säng' nimmer glaubt:
Der saß einst mit gebeugtem Haupt
Unter'm Sprizleder.

14.

Vollbracht hast du die Sendung dein:
Zerbrochen ist der Glorienschein
Seit in der bangen Galgenfrist
Der Lorbeerkranz zerfnittert ist
Unter'm Sprizleder!

